

Kingdom of Ash

by Sarah J. Maas · Language: DE

Summary by booksummaryai.com —

<https://booksummaryai.com/country/de/kingdom-of-ash-zusammenfassung>

Summary

In 60 Sekunden

Aelin Galathynius, gefangen von der Fae-Königin Maeve, erduldet Folter in einem eisernen Sarg, während ihr zersplitterter Hof nach ihr sucht. Gerettet, gesteht sie einen schrecklichen Pakt: Die Götter werden den Dämonenkönig Erawan nur verbannen, wenn sie stirbt. Ihre Verbündeten weigern sich, diesen Preis zu akzeptieren, und der Krieg läuft auf Orynth zu. Dort fallen Maeve und Erawan, die Dreizehn Hexen opfern sich in Anielle, und Aelin überlebt das Schloss, als die Götter ihre Gabe zurückweisen. Sie wird zur Königin von Terrasen gekrönt, heiratet Rowan, und die Überlebenden beginnen, eine zerbrochene Welt wieder aufzubauen.

Warum es sich lohnt

Dies ist der Abschluss der Throne-of-Glass-Reihe, und er löst acht Bücher voller Loyalität ein: Jede Figur bekommt ihre Abrechnung, von Aedion und Lysandra, die Anielle verteidigen, bis zu Manon, die ihren Coven gegen Erawan wendet. Maas' Stärke mit moralisch grauen Figuren und detailliertem Worldbuilding ist voll zur Schau gestellt, und das Buchs Beharren auf weiblicher Selbstbestimmung verleiht den Schlachten echte emotionale Wucht. Lies es, wenn du weitläufige Fantasy liebst, in der Opferbereitschaft, gefundene Familie und hart erkämpfte Kronen aufeinanderprallen.

Die Handlung

Der Sarg und das Lager

Das Buch beginnt mit Aelin Galathynius, die in einem eisernen Sarg gefangen gehalten wird, ihre Magie vom Metall erstickt, während Maeve sie nach Doranelle bringt. Aelin erduldet monatelange Folter durch Cairn, Maeves sadistischen Befehlshaber, der ihr die Finger einzeln bricht, und sie überlebt, indem sie sich in ihren eigenen Geist zurückzieht: zählen, Erinnerungen an ihre Freunde wieder und wieder durchspielen, sich einen weißen Raum vorstellen, in dem sie mit ihrem jüngeren Ich sitzt. Sie ergibt sich nie. Während Aelin gefoltert wird, sind Rowan Whitethorn, Aedion Ashryver, Lysandra und Evangeline in Maeves Kriegslager gefangen, und Fenrys Moonbeam, durch einen Bluteid an Maeve gebunden, wird gezwungen, Aelins Folter mit anzusehen. Fern vom Lager tobt der Krieg weiter. Aedion Ashryver und Lysandra verteidigen die Belagerung von Anielle gegen Moraths Streitkräfte. Aedion befiehlt die Bane, während Lysandra sich in einen Seedrachen verwandelt, um feindliche Schiffe anzugreifen, und so ihre

Gestaltwandlerfähigkeiten der Armee offenbart. Rowan Whitethorn durchsucht verzweifelt die Einöden nach Aelin, begleitet von Lorcan, Elide, Gavriel und Fenrys. Sie verfolgen Maeves Flotte, wobei Rowans Wut und Trauer spürbar sind, während er sich weigert zu glauben, dass Aelin tot ist. Dorian Havilliard und Manon Blackbeak erreichen Moraths Lager vor Anielle. Dorian, der nun rohe Magie führt, verwandelt sich in einen Wyvern und greift Moraths Truppen an, während Manon die Dreizehn dazu bewegt, sich gegen Erawan zu wenden. Dann der Wendepunkt: Aelin wird von Fenrys aus dem eisernen Sarg befreit, der seinen Bluteid gegenüber Maeve bricht, um sie zu retten – ein Akt, der ihn beinahe das Leben kostet. Rowan trifft ein und trägt Aelins gebrochenen Körper aus dem Lager, ihr Geist zerschmettert, aber am Leben. Aelin, die sich im Zelt eines Heilers erholt, offenbart Rowan, dass sie einen Pakt mit den Göttern geschlossen hat, um Erawan in sein Reich zurückzuschicken, doch der Preis war ihr eigenes Leben. Sie gesteht, dass sie nicht weiß, wie sie den Pakt brechen kann.

Die Belagerung von Anielle

Die Dreizehn leisten ihren letzten Widerstand gegen Moraths Hexenturm bei Anielle. Manon führt sie in einem Selbstmordangriff an, und die Dreizehn entfesseln das Nachgeben – eine Explosion roher Magie, die den Turm und sie selbst zerstört und die Stadt rettet. Manon sieht zu, wie die Dreizehn im Nachgeben sterben, ihre Wyverns und Hexen in einem Feuer aus Licht verzehrt. Sie schreit ihre Namen – Asterin, Sorrel, Vesta und die anderen –, während sie zur Letzten ihres Zirkels wird. Aelin und ihr Hof treffen nach der Schlacht in Anielle ein. Sie geht durch das Gemetzel und sieht das Opfer der Dreizehn, erkennt Manons Verlust mit einer stillen, geteilten Trauer an. Aelin trifft sich mit den Lords von Terrasen in Anielles großer Halle. Sie fordert ihre Loyalität im Kampf gegen Erawan, doch sie verweigern sie unter Verweis auf ihre Abwesenheit und die Zerstörung ihres Königreichs. Aelin verlässt den Raum und schwört, sich zu beweisen. Aelin und ihr Hof reisen nach Orynth und sammeln Verbündete. Sie hält an den Ruinen der Hütte ihrer Familie an, wo sie eine Botschaft ihrer Mutter Evalin findet, die in den Stein geritzt ist: 'Fürchte dich nicht.' Elide Lochan und Lorcan Salvatterre kommen sich während des Marsches näher. Elide sagt Lorcan, dass sie ihn liebt, und er gesteht, dass er die Welt für sie verbrennen würde, was ihre Verbindung als Gefährten besiegelt. Aelin offenbart ihrem Hof, dass sie plant, das Schloss zu schmieden – einen uralten Wyrddkey, um das Tor der Götter zu versiegeln, doch es wird ihre Lebenskraft erfordern. Rowan weigert sich, das zu akzeptieren, und sie streiten heftig unter den Sternen.

Die Schlacht von Orynth

Die Armeen von Morath, angeführt von Erawan und Maeve, belagern Orynth. Aedion befiehlt die Verteidigung der Stadt, während Lysandra sich in einen gewaltigen Wyvern verwandelt, um in den Lüften zu kämpfen, und dabei schwere Wunden erleidet. Gavriel opfert sich, um das Südtor von Orynth zu schließen, und hält eine Welle von Valg-Soldaten auf. Er sagt zu Aedion, seinem Sohn: 'Du warst das Beste, was ich je erschaffen habe', bevor er in seinen Armen stirbt. Aelin stellt sich Maeve in den Wäldern außerhalb von Orynth. Maeve offenbart, dass sie eine Valg-Königin ist, die vor Jahrtausenden den Körper einer Fae-Kriegerin übernommen hat, und sie

versucht, Aelins Willen zu brechen, indem sie ihr Visionen eines friedlichen Lebens zeigt. Aelin, mit Rowans Hilfe, tötet Maeve, indem sie ihr mit Goldryn, dem Schwert ihrer Vorfahrin, durch das Herz sticht. Maeves Tod entfesselt eine Welle dunkler Macht, die den Wald zerschmettert. Dorian und Manon konfrontieren Erawan in Orynths Schloss. Dorian nutzt seine Magie, um Erawans Wesen zu fangen, während Manon den Todesstoß mit ihren Eisennägeln versetzt und so die Herrschaft des Valg-Königs beendet. Aelin, dem Tod nahe vom Schmieden des Schlosses, wird gerettet, als die Götter ihr Opfer verwerfen und es für unwürdig erklären wegen ihrer sterblichen Bindungen. Sie bricht zusammen, doch Rowan fängt sie auf, und ihre Magie wird wiederhergestellt. Yrene Towers trifft in Orynth ein und nutzt ihre Heilmagie, um Lysandra zu retten, die in der Schlacht tödlich verwundet wurde. Yrennes Kraft, verstärkt durch ihre Schwangerschaft, stellt Lysandras Körper wieder her.

The New World

Aelin is crowned Queen of Terrasen in Orynth's ruined throne room. She places the crown on her own head, declaring, 'I am Aelin Ashryver Galathynius, and I will not be afraid.' Aelin and Rowan marry in a quiet ceremony in the Oakwald Forest, witnessed by their closest friends. They exchange vows under the stars, and Aelin whispers, 'To whatever end.' Manon returns to the Wastes to rebuild the Witch Kingdom, carrying the memory of the Thirteen. She tells Dorian she will always be his queen, but her duty lies with her people, and they part with a kiss. Dorian assumes the throne of Adarlan and begins dismantling the empire's oppressive structures. He frees the enslaved peoples and declares a new era of equality, with Chaol and Yrene at his side. Aelin and Rowan stand on the balcony of Orynth's castle, looking out at a world finally at peace. Aelin says, 'We get to live,' and Rowan replies, 'We get to live,' as the sun rises over Terrasen.

Figuren

- Aelin Galathynius: Terrasens verlorene Königin, gefoltert in einem eisernen Sarg und doch ungebrochen, die ihr eigenes Leben verpfändete, um Erawan zu verbannen. Sie schmiedet das Schloss, überlebt, als die Götter ihr Opfer verweigern, und setzt sich ihre Krone auf.
- Rowan Whitethorn: Aelins Fae-Krieger und Gefährte, der die Ödlande für sie durchsucht, ihren gebrochenen Körper in Sicherheit bringt und sich weigert, sie sterben zu lassen. Er kämpft an ihrer Seite und heiratet sie unter den Sternen.
- Manon Blackbeak: Hexenerbin, die die Dreizehn gegen Erawan wendet und dann alle bei der Hingabe von Anielle verliert. Als Letzte ihres Zirkels tötet sie Erawan und kehrt zurück, um das Hexenreich wieder aufzubauen.
- Dorian Havilliard: König von Adarlan, im Besitz roher Magie, die ihn in einen Wyvern verwandeln lässt. Er hilft, Erawans Essenz einzusperren, und baut dann vom Thron aus die Unterdrückung seines eigenen Imperiums ab.
- Aedion Ashryver: Aelins Cousin und General, der die Bane bei Anielle und Orynths Verteidigung befiehlt. Er empfängt die letzten Worte seines Vaters Gavriel und erbt seinen Verlust.

- Lysandra: Gestaltwandlerin, die ihre Macht als Seedrache bei Anielle enthüllt und als Wyvern über Orynth kämpft, wobei sie schwere Wunden davonträgt. Yrenes Heilung rettet sie vor dem Tod.
- Fenrys Moonbeam: Fae-Krieger, der Maeve durch einen Bluteid gebunden ist und gezwungen wird, Aelins Folter mit anzusehen. Er bricht den Eid, um sie zu befreien, und stirbt dabei fast.
- Maeve: Die uralte Fae-Königin, die Aelin foltert und Orynth belagert, entpuppt sich als Valg-Königin, die vor Jahrtausenden einen Fae-Körper besessen hat. Aelin tötet sie mit Goldryn.
- Erawan: Der Valg-König, dessen Verbannung Aelin verpfändete. Er führt Moraths Armeen auf Orynth, bis Dorian seine Essenz einsperrt und Manon den Todesstoß versetzt.
- Elide Lochan: Stille, sture Überlebende, die mit dem Hof marschiert und Lorcan sagt, dass sie ihn liebt. Ihr Mut gewinnt ihr einen Gefährten, der die Welt für sie verbrennen würde.
- Lorcan Salvaterre: Abgebrühter Fae-Befehlshaber, der auf dem Weg nach Orynth weicher wird. Er gesteht, dass er die Welt für Elide verbrennen würde, und besiegelt damit ihre Verbindung als Gefährten.
- Gavriel: Aedions lange abwesender Vater, ein Fae-Krieger, der sich opfert, als er das Südtor von Orynth hält. Seine letzten Worte an seinen Sohn sind Entschuldigung und Segen zugleich.
- Yrene Towers: Heilerin, deren Magie, verstärkt durch ihre Schwangerschaft, die tödlich verwundete Lysandra bei Orynth rettet. Sie steht mit Chaol an Dorians Seite im neuen Adarlan.
- The Thirteen: Manons Hexenzirkel, der sich gegen Erawan wendet und gemeinsam bei der Hingabe von Anielle stirbt, um Moraths Hexenturm zu zerstören und die Stadt zu retten.

Themen

Sacrifice and its price: The book keeps asking what a life is worth, and answers with bodies. Aelin bargains her own life to banish Erawan; the Thirteen spend all of theirs in the Yielding to save Anielle; Gavriel holds a gate so others can live. Each sacrifice is chosen, not demanded, which is what gives them weight. The Thirteen's deaths buy a city; Aelin's intended death nearly buys a world. The point: sacrifice only means something when it is freely given, and the survivors owe the dead a world worth the cost.

Endurance of the mind: Aelin's torture is fought entirely inside her head. With her magic smothered by iron and her fingers broken one by one, she survives by counting and replaying memories of her friends, imagining a white room where she sits with her younger self. Her body is Maeve's, but her mind never is. The book argues that the last freedom, the one no captor can take, is where you choose to put your attention, and that memory of love is a weapon as real as any sword.

Female agency: The women drive every decisive act. Lysandra reveals her shape-shifting to turn the siege of Anielle; Manon leads the Thirteen against Erawan and kills him with her own iron

nails; Yrene's healing pulls Lysandra back from death; Aelin outfaces Maeve's visions, kills her with Goldryn, and crowns herself. Even Maeve, the villain, is a possessed queen with her own terrible will. The point: these women are not rescued from their stories; they are the ones who end them.

Found family and loyalty: Aelin survives the coffin by replaying memories of her friends, and her court survives the war by refusing to abandon each other. Fenrys breaks a blood oath that nearly kills him to free her; Rowan searches the Wastes half-mad and refuses her death bargain; Elide and Lorcan find love on the march. The book's deepest bonds are chosen, not inherited, and they are what hold when kingdoms fall. The point: loyalty freely sworn outlasts oaths enforced by blood or fear.

Rebuilding after ruin: Winning the war is only half the ending. Dorian frees the enslaved peoples of Adarlan and declares a new era of equality; Manon returns to the Wastes to rebuild the Witch Kingdom; Aelin is crowned in a ruined throne room rather than a whole one. The book insists that peace is not the absence of war but the work that follows it. The point: the dead bought a future, and the living honor them by building it, not just by grieving.

Symbole

- Der eiserne Sarg: Eisen unterdrückt Fae-Magie, also ist Aelins Sarg ihre ganze Lage in festem Zustand: eine Königin, reduziert auf Fracht, ihre Macht erstickt. Dass sie daraus hervorgeht, gebrochen, aber am Leben, und sich später selbst krönt, macht den Sarg zur Geschichte im Kleinen, von der Beerdigung zur Krönung.
- Der weiße Raum: Der Zufluchtsort, den Aelin in ihrem Kopf während der Folter erschafft, wo sie mit ihrem jüngeren Ich sitzt. Er steht für den inneren Zufluchtsort, den keine Folterknechte erreichen können, und für Selbstmitgefühl: Sie rettet sich zuerst, indem sie sich weigert, ihren eigenen Verstand zu verlassen.
- Goldryn: Das Schwert von Aelins Vorfahrin, die Klinge, die Maeve tötet. Es steht für geerbtes Feuer und Legitimität: Die Waffe, die die falsche, besitzende Königin beendet, ist das Geburtsrecht der wahren Königin, uralte Macht, die gestohlene Macht beantwortet.
- Das Schloss: Der uralte Wyrdkey, den Aelin schmiedet, um das Tor der Götter zu versiegeln, was ihr Lebenskraft kosten sollte. Er verkörpert den Handel im Herzen der Geschichte, dass die Rettung der Welt das Sterben dafür erfordern könnte, und die Zurückweisung der Götter schreibt diese Gleichung neu.
- Der Sonnenaufgang über Terrasen: Das letzte Bild: Aelin und Rowan auf einem Balkon in der Dämmerung, die sagen: 'Wir dürfen leben.' Nach einem Buch voller Beerdigungen und Handel steht der Sonnenaufgang für das gewöhnliche, unverdiente Geschenk, das die Überlebenden endlich erhalten: ein gewöhnlicher Morgen in einer freien Welt.

Das Ende erklärt

Das Ende funktioniert als bewusste Umkehrung der eigenen Logik des Buchs. Die gesamte Handlung läuft auf der Währung des Opfers: die Dreizehn, Gavriel, Aelins Pakt. Als die Götter Aelins Gabe zurückweisen, weil sie ihrer sterblichen Bindungen wegen als unwürdig gilt, verweigert die Geschichte das große tragische Ende, das sie über vier Akte erarbeitet hat. Eine Lesart ist, dass dies Gnade ist, dass die Erzählung endlich eine Figur belohnt, die alles gegeben hat; ihr Überleben ist der Sinn all jener Opfer, nicht ihr Verrat. Eine düstere Lesart ist, dass die Zurückweisung durch die Götter den Pakt entwertet und die Heldin aus der Verantwortung entlässt. Aber das Buch scheint die erste zu bejahen: Aelins sterbliche Bindungen, ihre Freunde, ihr Hof, ihre Liebe sind genau das, was die Geschichte über acht Bücher aufgebaut hat, und sie sind es, die sie retten. Die Schlusszeilen, 'Wir dürfen leben', zweimal gesprochen, treffen, weil das Leben als der am schwersten erkämpfte Sieg von allen gerahmt wird. Die Königin, die bereit war, für Terrasen zu sterben, darf es stattdessen regieren, und der Sonnenaufgang ist keine Belohnung dafür, den Krieg gewonnen zu haben, sondern dafür, ihn zusammen überlebt zu haben.

Die besten Zitate

- "Fürchte dich nicht." - Evalin, Aelins Mutter, eingemeißelt in den Stein der Familienhütte
- "Du warst das Beste, was ich je erschaffen habe." - Gavriel, zu Aedion
- "Ich bin Aelin Ashryver Galathynius, und ich werde mich nicht fürchten." - Aelin, bei ihrer Krönung
- "Wir dürfen leben." - Aelin und Rowan, auf dem Balkon in Orynth

Kritik

Das Buch ist gewaltig, und diese Masse zeigt sich. Bei so vielen Perspektivfäden bekommen manche Figuren ihren Abschluss in einem Absatz, während andere Kapitel erhalten, und Leser, die sich gleich stark in alle investiert haben, empfinden das Tempo vielleicht als ungleichmäßig. Die Zurückweisung von Aelins Opfer durch die Götter wirkt für manche wie ein zu bequemes Entrinnen aus einem Pakt, den die Geschichte hunderte Seiten lang aufgebaut hat. Die Schurken Maeve und Erawan werden im Höhepunkt in rascher Folge besiegt, was die finalen Schlachten schneller aufgelöst wirken lässt, als der Aufbau versprach. Und die ordentlichen, epilogartigen Enden für fast jedes Paar verlangen einer so vernarbten Welt viel ab.

In einem Satz

Eine Königin, die ihr Leben gab, um ihre Welt zu retten, überlebt ihr eigenes Opfer und erkennt, dass das Leben selbst der Sieg ist.

Für wen sich das Buch eignet

Leser, die der Throne-of-Glass-Reihe gefolgt sind, schulden sich selbst diesen Abschluss, und Fantasy-Fans, die große Figurenensembles, Schlachtenszenen und moralisch graue Frauen

lieben, finden hier reichlich. Komm wegen des Krieges, bleib wegen der gefundenen Familie, die sich weigert, ihre Königin sterben zu lassen.